

Vorwort

Autor(en): **Bründler, Albert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 20: **Turnen und Sport**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TURNEN UND SPORT

Vorwort

Die Redaktion der «schweizer schule» widmet in der Erkenntnis, daß Turnen und Sport für die Schule von grundlegender Bedeutung sind, diese Sondernummer dem weitgespannten Problemkreis. Er wurde zusätzlich erweitert, da das Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport die Akzente neu setzte. Die aus dem Jahre 1947 datierenden gesetzlichen Vorschriften über Turnen und Sport in der Schule wurden weitgehend durch die technische Entwicklung und die sportwissenschaftlichen Erkenntnisse überholt. Die Anpassung an die sportlicherzieherischen Erfordernisse der heutigen Zeit verlangt ein Neuüberdenken der Grundlagen.

In diesem Sinne habe ich namhafte Sportpädagogen, Ärzte, Sportlehrer, Primarlehrer und auch einen Elternvertreter gebeten, zu konkreten Fragenkreisen ihre Meinung zu äußern. In der Gestaltung der gesetzten Themen war den Verfassern freie Hand gelassen, so daß ein bunter Fächer von Ansichten und Meinungen zur Darstellung gelangt. Allen Verfassern ging es aber letztlich um die Lösung der Frage, wie kann die Schule die zukünftige Aufgabe von Turnen und Sport zum Wohle unserer anvertrauten Schüler lö-

sen. Die Verantwortung für eine einwandfreie Erziehung ist in jedem der folgenden Artikel spürbar.

Die geäußerten Gedanken und Meinungen sollen die Leser dieser Sondernummer aufrütteln, sie zur Bestimmung ihres Standortes veranlassen und auch Anregung für neue Maßnahmen zu Gunsten der sportlichen Erziehung der Schüler geben.

Darüber hinaus wird es immer notwendig sein, für die volle Integration des Turn- und Sportunterrichts im Rahmen der gesamten Erziehung zu kämpfen. Die erzielten Fortschritte dürfen uns nicht von der Tatsache ablenken, daß unerschwinglich der sportlichen Erziehung noch lange nicht überall die Wertschätzung zukommt, die sie aufgrund der Erkenntnisse unserer Zeit verdient.

Optimismus und Vertrauen auf die in den Lehrern aller Schulstufen vorhandenen Kräfte, lassen uns gemeinsam die gestellten Probleme in den nächsten Jahren sicher bewältigen.

Den Verfassern der Artikel danke ich für die fundierte Behandlung der Themen, und der Redaktion der «schweizer schule» für die Turnen und Sport gewidmete Sondernummer.

Albert Bründler